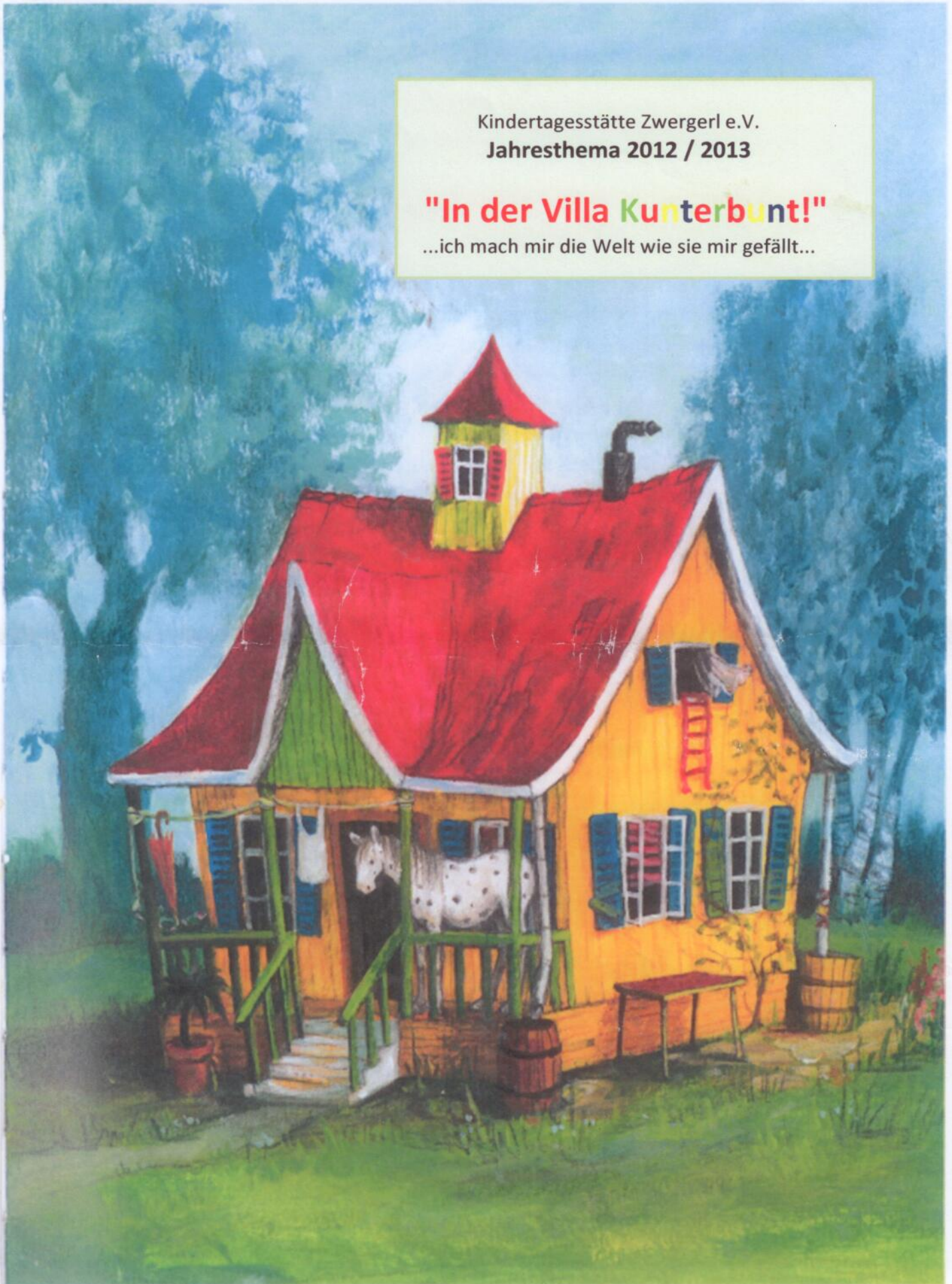


Kindertagesstätte Zwergerl e.V.
Jahresthema 2012 / 2013

"In der Villa Kunterbunt!"

...ich mach mir die Welt wie sie mir gefällt...



Jahresthema 2012/2013

„In der Villa Kunterbunt“!ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt!

Liebe Eltern, liebe Leser,

unser neues Jahresthema führt uns ab September 2012 in die Welt von Astrid Lindgren. Die berühmte schwedische Kinderbuchautorin ist bis in die heutige Zeit in den Köpfen der meisten Eltern und Erwachsenen präsent, denn die wunderbaren Geschichten, die Astrid Lindgren sich damals ausdachte, um ihre an Lungenentzündung erkrankte Tochter aufzumuntern, haben auch im Jahr 2012 nichts von seiner Aktualität und Aussagekraft auf Kinder und „im Herzen Kind gebliebene Erwachsene“ verloren.

Neben den Geschichten „Madita“, „Ronja Räubertochter“, „Ferien in Bullerbüh“, „Michel aus Lönneberga“, usw.- dürften wohl die spannenden Abenteuer um „Pippi Langstrumpf“, - die berühmtesten im Werdegang der Autorin darstellen.

Warum haben wir dieses Thema gewählt?

„Zieh deine Hausschuhe aus....., bring bitte den Müll hinaus....., sitz gerade beim Essen, und mach dich nicht schmutzig.....!“ So, und ähnlich sprechen wir,- und damit sind sowohl Eltern, Verwandte wie auch professionell erziehende Personen gemeint, tagtäglich mit Kindern.

Klare Ansagen,- und auch Aussagen sind in der Erziehungsarbeit auch sinnvoll und notwendig. (Erziehungsziele, Grenzen setzen, Halt geben, Erziehung zur Selbständigkeit usw)

In den Augen des Kindes und dessen erleben, fühlen sich Kinder jedoch oft von den Erwachsenen bevormundet, fremdgesteuert, inkompetent in ihrem kindlichen Handeln und als „ständige Verlierer und Unterlegene“ im Alltag! Dabei wollen Kinder „groß werden...!

Wer die Geschichten um das Mädchen „Pippi Langstrumpf“ kennt, weiß, dass die Autorin diese Geschichten zu einer Zeit erdacht und geschrieben hat (in den 30er Jahren), in der die Welt der Kinder noch durch weitaus autoritärere Erziehungsziele und auch Maßnahmen geprägt war.

Gesellschaftliche Werte wie Gehorsam, Sauberkeit, Widerspruchslosigkeit waren wichtiger als emotionale Intelligenz, Selbstbestimmtheit, Individualität, oder gar Partizipation im Erziehungsalltag.

Viele Kinder wuchsen in materieller Armut auf, in Angst, und im Krieg!

Astrid Lindgren schuf mit ihrer Romanfigur der „Pippi“, ein Kind(wir sagen bewusst Kind, nicht Mädchen, da alle Eigenschaften auch auf Jungen zutreffen),- das mit all diesen alten Werten und Erziehungszielen der Erwachsenen auf „Kriegsfuß“ stand und ihr eigenes kindgerechtes Leben lebte.

Sie isst, schläft, wann es ihr gefällt, sie putzt,- räumt auf wenn sie Lust dazu hat. Von der Erwachsenenwelt auferlegte Aufgaben (zur Schule gehen, lernen sich von Erwachsenen führen und leiten zu lassen) lehnt sie ab,- selbstbewusst und selbstbestimmt!

...Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt!(**Kind sein!!!!!!**)

Pippi ist schlau, eloquent, stark, mutig, reich (Kiste mit Goldstücken) und leidet keine materielle Not. Sie besitzt ein riesiges Haus, ein Pferd und einen Affen als Familienersatz und sucht sich gute Freunde die mit ihr durch „Dick und Dünn“ gehen.

Kinder identifizieren sich stark mit der Rolle der Pippi und wünschen sich auch so zu sein und vielleicht auch zu leben.

Wäre da nicht ein tragischer Umstand der diesem „süßen Leben“ einen „bitteren Beigeschmack“ gibt.

Pippi hat keine Eltern, die sich um sie kümmern. Die Mutter ist tot, der Vater fährt zur See!

Aus Sicht des Erwachsenen/Erziehenden,- ein untragbarer Zustand, aus Sicht der Kinder eine traurige, aber nicht lebensbedrohliche Situation für Pippi, die sich eine „Ersatzfamilie“ sucht, in Form ihrer Tiere, der Nachbarskinder Tommy und Annika und nicht zuletzt, bei den helfenden Erwachsenen in der kleinen Stadt, in der die Geschichte spielt!

In ihren dunkelsten Momenten sucht Pippi das Gespräch mit der „Mutter im Himmel“ die immer auf sie aufpasst und ihrem Vater der ein König ist.

Sie werden sich jetzt fragen, warum wir uns im Jahr 2012 im Kindergarten- solchen – Geschichten zuwenden,- und den Kindern vermitteln und erlebbar machen wollen, wo sich doch ganz andere Erziehungsziele, gesellschaftliche Werte und auch die Rolle des Kindes in der Familie und Gesellschaft gewandelt hat.

Resilienz, Partizipation, Selbständigkeit und die Fähigkeit „zu lernen wie man lernt, sind in unserer heutigen Gesellschaft aktuelle pädagogische Themen, und werden sowohl in den Familien als auch im schulischen und nichtschulischen Leben der Kinder immer wichtiger.

In einer Zeit in der viele Familien kein- oder wenig Zeit für ihre Kinder haben (emotionale Armut), in der Leistungsdruck bereits im Krippenalter beginnt, in der „ICH“ mehr Wert hat als „WIR“, in der auch wieder viele Kinder unter materieller Armut leiden,- oder am Gegenteil (fehlende Kreativität, Maßlosigkeit, Grenzenlosigkeit, Süchten und Haltlosigkeit, „alles Haben und nie genug), in der Familien auseinanderbrechen, und das einzelne Kind selbst schon keine Zeit mehr hat um frei zu spielen (Verplanung des Kinderalltages durch Kurse, Kita usw.) und Kinder „kleine Erwachsene“, sein sollen, und oftmals auch als solche von den Erwachsenen behandelt und erzogen werden, ist es heute wichtiger denn je, den Kindern die Möglichkeit zu geben „Kind zu sein!“

Selbstverständlich können wir das Rad der Zeit nicht zurückdrehen und leben wie in Vimmerby 1870, als noch Pferdekutschen das Dorfbild bestimmten, wir können als Erzieher jedoch bewusst Themen aufgreifen und für die Kinder erleb- und erfahrbar machen.

Wir können den Kindern in den Geschichten Identifikationsfiguren, Lösungsmodelle und Rückzugsmöglichkeiten bieten, um mit den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts kreativ umzugehen.

Im Kindergarten bieten sich uns hierfür viele Möglichkeiten in den verschiedensten Bildungsbereichen mit den Kindern tätig zu werden. Das Thema fordert und fördert alle Basiskompetenzen und Bildungsbereiche der Kinder.

Wir werden einen kunterbunten Herbst mit den Kindern erleben, mit „Pippi“ die Weihnachtszeit erleben, lustige und traurige Geschichten hören, basteln, malen und ernste und nicht so ernste Gruppengespräche zum Thema führen.

Wir werden Ausflüge zum Thema unternehmen (z.B. Kindertheater), unser „Zwergel Kinderkino“ aktivieren, und unseren Kindergarten in eine „Villa Kunterbunt“ verwandeln.

Natürlich dürfen auch unsere Jahreskreisfeste, sowie unsere Kindergeburtstage nicht fehlen.

Selbstverständlich wird das Thema auch in Vorschule, Wissenschaftsclub, Entspannung und der „gemeinsamen Brotzeit“, sowie in der Musikschule seinen Platz finden.

Freuen Sie sich mit uns auf ein neues spannendes Jahresthema!

Das Zwingerl Team wünscht allen Eltern und Kindern einen gesunden, guten Start ins Kindergartenjahr 2012/2013

Mit freundlichen Grüßen

Das Zwingerl Team

*Susan am
Orte*